



► Nr. VO/2022/11565
öffentlich

Lübeck, 14.10.2022

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Björn Hoppe (E-Mail: bjoern.hoppe@luebeck.de Telefon: 0451-31772201)

Wirtschaftsplan 2023 der Lübecker Schwimmbäder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
07.11.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
17.11.2022	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
22.11.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß § 5, Abs. 1, Nr. 6 Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt und Steuerung	zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja

Nein- Begründung:

Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)

Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Nein

Ja – Begründung:

--

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

--

Begründung:

Siehe Anlage 1

Anlagen:

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2023

Senatorin Monika Frank

Wirtschaftsplan 2023 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Lagebericht und Ausblick der Werkleitung	5 - 12
Bäderinstandsetzungsplan	13
Darlehensentwicklung	14
Finanzplan	14
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs- Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	15
Stellenplan	16 - 22
Rahmenplan zur Frauenförderung	23

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2023 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		2023
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	626
	die Aufwendungen	6.148
	das Jahresergebnis	-5.522
	(von HL auszugleichen)	
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	22.302
	die Auszahlungen	22.302
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag	
	der Kredite für	
	Investitionen auf	27.000
	2.2 der Gesamtbetrag	
	der Verpflichtungsermächtigung auf	9.000
	2.3 der Höchstbetrag der	
	Kassenkredite auf	0

Gewinn- und Verlustkalkulation 2023

Erfolgsplan der Lübecker Schwimmbäder - Gewinn- und Verlustkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2023

Nr.	Bezeichnung	Planansätze			V-Ist
		2023	HR 2022	2022	2021
1.	Umsatzerlöse	426	1.240	1.140	974
2.	Erhöhung Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	200	267	36	293
5.	Materialaufwand	-1.246	-867	-867	-658
	a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren				
	b) Aufwendungen für Fremdleistungen	-223	-300	-374	-222
6.	Personalkosten	-3.157	-2.605	-2.968	-2.544
7.	Abschreibungen	-402	-422	-422	-418
8.	Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-450	-400	-448	-328
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.852	-3.087	-3.903	-2.903
10.	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
11.	Zinsaufwendungen	-660	-148	-148	-145
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	4.099
12.	Sonst. Steuern	-10	-1	-10	-1
13.	Jahresverlust/ -gewinn	-5.522	-3.236	-4.061	-3.047
14.	Verlustausgleich / empfangene Zahlungen HL	5.522	4.061	4.061	4.061
15.	Abzuf. Gewinn (- bzw. empf. Zahlungen auf Verlust	0	-825	0	-1.013
16.	Forderungen - / Verbindlichkeiten + gegenüber der HL	0	825		1.013

Vermögensplan im Wirtschaftsjahr 2023 gemäß § 14 EigVO

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2023	HR 2022	Plan 2022	Ist 2021
	T€	T€	T€	T€
Zuweisungen der Gemeinde, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein *				
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse *	0	0	0	0
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	402	422	422	418
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0
Veräußerung von beweglichem Vermögen				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	21.900			
Sonstige Einzahlungen (Deckung Liquidität/Eigenmittel)				
Summe:	22.302	422	422	418

* Investitionszuschüsse des Bundes und des Landes werden erst in 2024 an die Lübecker Schwimmbäder ausgezahlt. Zuschuss Bund: 4.899.600 €; Zuschuss Land SH: 250.000 €

Auszahlungen				
Bezeichnung			Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	Plan 2023	Verpflichtungsermächtigung 2024	Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt 2022
	T€	T€	T€	T€
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0		
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0		
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse (Sonderposten)	0	0		
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten	0	0		
6. Investitionen (Gesamtsanierung Sportbad St. Lorenz – Planungs- und Baukosten)	21.900	9.000	27.000	0
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	402			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	22.302	9.000	27.000	0

Geschäftsplan für den Betrieb der Lübecker Schwimmbäder (LSB)

- Lagebericht mit Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 -

1. Allgemeines zur Branche

Bäderbetriebe stehen ganz allgemein und deutschlandweit, ständig, wegen einem dauerhaft hohen Betriebs- und Erhaltungskostenzuschuss, im Fokus öffentlicher Haushaltsdiskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung hinsichtlich der sport-, gesundheits- und sozialpolitischen Aufgaben von Kommunen - die Nachfrage von Vereinen und Schulen zur Nutzung von Wasserflächen steigt - auf der anderen Seite stehen gerade öffentliche Betriebe unter großem Druck eine gewisse Kostendeckung zu erwirtschaften und gleichzeitig wettbewerbsfähig - für die Kundschaft attraktiv zu sein. Je nach geographischer Lage (Nord-/Süd- & Ost-/Westgefälle) sprechen die Medien bereits vom Bädersterben und von Regionen, in denen die Zahl der Nichtschwimmer:innen stark zu nehmen. Konkurrenzdruck entsteht besonders da, wo Privatbetriebe mit modernen Freizeitparadiesen direkt auf Kommunalbetriebe mit einfachen Hallenbädern aufeinandertreffen. Befeuert wird die Problematik auch noch durch Investitionsstaus und einem fortschreitenden Fachkräftemangel in einer sehr personalintensiven Branche.

Die Lösung (en): Gegen den Fachkräftemangel wirken attraktive Arbeitsplätze, eine entsprechend, qualitative Personalausstattung mit zugehöriger Nachwuchsförderung sowie einer gründlichen Reform der Ausbildungsinhalte. Zur Verhinderung von Investitionsstaus gehört eine nachhaltige Bäderbedarfsplanung mit „entsprechender Finanzausstattung“. Dazu braucht es einen fortgeschriebenen Sanierungsplan, welcher konsequent umgesetzt wird und ausgewogene, moderne Betriebskonzepte.

Die heutigen Besucher:innen (Schulen, Vereinssport & Öffentlichkeit) sind vielschichtig/ anspruchsvoll und es gilt erfolgreich Interessenkonflikten zu begegnen bzw. für zukünftige Veränderungen im Freizeitverhalten gewappnet zu sein. Parallel dazu legen die Gremien oft stark subventionierte Eintrittspreise und Mietkonditionen (insbesondere für Vereine) fest, so dass, ein wirtschaftlich orientiertes Agieren am Freizeitmarkt nahezu unmöglich erscheint. Dennoch soll beispielsweise der Schwimmsport für jede/n Besucher:in, unabhängig von den Betriebskosten, bezahlbar bleiben und die Öffnungszeiten sollen attraktiv sein. Ergänzend ist für viele Schwimmbäder festzustellen, dass sie marode sind bzw. einige von ihnen schieben mit veralteter Technik und sanierungsbedürftigen Anlagen, einen Investitions- und Sanierungsstau vor sich her. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stellen sich bereits viele Bäderbetriebe dem Fachkräftemangel im Bäderwesen. Gelingt es nicht, dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen, könnte hier ein möglicher Grund für Badschließungen liegen.

1.1 Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie

Die Lübecker Schwimmbäder wurden durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Wirtschaftsjahren 2020/2021 stark belastet. Zur Eindämmung der Virus-Ausbreitung wurden alle städtischen Bäder sogar mehrmals komplett geschlossen. Einschränkungen bei Zutrittszahlen und mit Schutzmaßnahmen oder durch Verunsicherung der Eintretenden haben den Schwimmbadbetrieb bis ins Frühjahr 2022 belastet. Insgesamt ist dadurch, auch unter einer relativen Normalisierung im Verlauf 2022 mit deutlich geringeren Eintrittszahlen/Umsätzen zu rechnen.

1.2 Auswirkungen aufgrund des Ukrainiekrieges und der drohenden Energieknappheit

Seit 02/2022 befindet sich Russland mit der Ukraine im Krieg. Die daraus resultierenden Energie-lieferengpässe mit der Aufforderung der Bundesregierung, Strom/Gas soweit möglich einzusparen belasten Schwimmbadbetriebe erneut und besonders im kommenden Winter. Trotz längerer Vertragslaufzeiten mit kostengünstigen Konditionen und der überwiegenden Energienutzung aus dem HL-Fernwärmenetz/regionalen BHKW`s hat sich die Hansestadt entschlossen ab 15.08.22 die beiden Freibäder in Moisling und Schlutup nicht mehr aktiv zu beheizen. In den Hallenbädern Schmiedestraße und Kücknitz fallen der Warmbadetag weg und die Beckentemperatur wird auf 26° abgesenkt. Das ist der Beitrag der LSB, Gasenergie für den Winter einzusparen – dabei geht es nicht darum, Geld einzusparen. Wie sich diese Maßnahmen auf die Besucherzahlen auswirken kann noch nicht gesagt werden, übrigens ebenso wenig, ob diese Maßnahmen ausreichen oder ob trotzdem Badschließungen Energie bedingt, drohen.

Die Auswirkungen auf die Gästezahlen werden nachfolgend dargestellt:

Gästezahlen 2019/2020/2021/2022 – mit Auswirkungen der Corona-Pandemie

	2019	2020	2021	HR 2022
Sportbad St. Lorenz	200.602	70.830	86.183	190.000
Zentralbad Schmiedestraße	123.096	53.257	48.753	110.000
Schwimmbad Kücknitz	73.532	26.634	25.211	65.000
Freibad Moisling	27.539	19.204	25.237	32.929
Freibad Schlutup	27.577	19.942	26.080	31.311
Summe	452.346	189.867	211.464	429.240

Zuwendungen aufgrund §24 Finanzausgleichsgesetz SH (Landesmittel)

Weiter ist festzustellen, dass die LSB im Wirtschaftsjahr 2022 Zuweisungen für kommunale Schwimmsportstätten gem. §24 Finanzausgleichsgesetz (FAG) erhalten haben. Diese Zuwendungen erfolgten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie als Betriebskostenzuschüsse. Folgende Erträge wurden geordnet:

Sportbad St. Lorenz	80.080,43 €
Zentralbad Schmiedestraße	40.649,97 €
Hallenbad Kücknitz	20.324,98 €
Freibad Moisling	58.129,45 €
Freibad Schlutup	68.291,94 €
Gesamtzuwendungen 2022	267.476,77

2.1 Unternehmensgrundlagen Lübecker Schwimmbäder (LSB) und Betriebsteile im Einzelnen

Die Lübecker Schwimmbäder (LSB) gehören, als eigenbetriebsähnliches Sondervermögen, zur Hansestadt Lübeck. Sie betreiben 5 Betriebsteile: ein Sportbad, zwei Hallenbäder und zwei Freibäder.

Das Sportbad St. Lorenz, das Zentralbad Lübeck und das Hallenbad Kücknitz werden ganzjährig betrieben. Die beheizten Freibäder in Schlutup und Moisling befinden sich regelmäßig von Mai bis September in einem Saisonbetrieb. Außerdem sind die LSB für das seit 1.1.2015 stillgelegte, aber bis 2027 fest angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof, finanziell in der Pflicht (Mietvertrag ohne Nutzung).

Zum Anlagevermögen gehören außerdem die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich. Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, unterstützt durch die unentgeltliche Gestellung von 5 Aufsichtsfachkräften der Lübecker Schwimmbäder für jeweils 6 Monate jährlich (inkl. Vor-/Nachbereitungszeit) – Kostenvolumen ca. 170T€/Jahr.

Die Lübecker Schwimmbäder werden vorwiegend von den regionalen Schulen, Sportvereinen und der Öffentlichkeit im Verhältnis 60/40 genutzt. Sie stellen, als gemeinnützig tätige Einrichtung der Hansestadt Lübeck, die erforderlichen Wasserflächen, Räumlichkeiten und das Fachpersonal, entsprechend den anerkannten DIN-Vorschriften für Wasseraufbereitung und Wasseraufsicht, zur Verfügung. Des Weiteren unterrichten die LSB Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Babyschwimmen über die Wassergewöhnung und die Schwimmschulung bis zu den Abzeichen-Kursen Bronze/Silber/Gold. Außerdem bieten die LSB altersunabhängig diverse Aqua-Kursangebote zur Förderung von Bewegung und in Form von Gesundheitssport an. 2019 hatten die LSB insgesamt 452.346 Badeintritte in allen 5 Einrichtungen zu verzeichnen. Nach den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 werden wir 2022 leider das Besucherzahlenniveau 2019 noch nicht wieder ganz erreichen. Für 2023 sind auf jeden Fall deutliche Besucher:innen Rückgänge vor dem Hintergrund der geplanten Sanierungsschließung des Sportbads St. Lorenz in die Betrachtung mit einzubeziehen. Es ist nicht möglich die Schul-/Vereinsnutzer:innen voll umfänglich auf die verbleibenden Standorte um zu verlegen. Belegungsstärkere Schul-/Vereinszeiten schlagen sich auf der Ertragsseite mit weniger Öffentlichkeitsnutzer:innen negativ nieder!

Aktuelle Bäderdaten 2021:

2.1.1. Sportbad St. Lorenz

➤ Bj.	1974
➤ Laufzeit	48 Jahre
➤ Letzte Teilsanierung:	2015
➤ Besucher:innenzahl 2021	86.183
➤ Kostendeckungsgrad - 2021:	34,31%
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2021:	13,72€

Anmerkung: Eine Kernsanierung vom Gesamtbetrieb ist seit 2017 in Vorbereitung. Das Beteiligungsverfahren zur Sportbadsanierung unter dem Arbeitstitel „Sportbad PLUS“ wurde im September 2018 abgeschlossen und im Werkausschuss präsentiert. Die für 2021 vorgesehene Vorbereitungsplanung der Leistungsphasen 1 bis 5 befinden sich im Verfahren. Eine Entscheidung über den weiteren Sanierungsumfang samt Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck wurde im September 2021 getroffen. Bei der Planung zum Wirtschaftsplan 2023 wurde berücksichtigt, dass das Sportbad sanierungsbedingt für alle Besucher: innengruppen bis 07/2024 nicht zur Verfügung steht. Ebenso wurden die finanziellen Auswirkungen der höheren Investitionskosten berücksichtigt.

2.1.2. Zentralbad Schmiedestraße

➤ Bj.	1959
➤ Laufzeit	63 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2005/2009
➤ Besucher:innenzahl 2021:	48.753
➤ Kostendeckungsgrad – Rechnungsergebnis 2021:	23,37%
➤ Zuschuss/je Eintritt –Rechnungsergebnis 2021:	25,77€

Anmerkung: Bereits 2019 wurden mehrere Quadratmeter Beckenfliesen und die komplette Abdichtung vom Sprungturm bzw. Beckenübergang ersetzt und Betonverpressungsarbeiten für rd. 140 T€ durchgeführt. Innerhalb der kommenden 5 Jahren ist die Sanierung des gesamten Beckens überfällig. D.h. eine neue Überlaufrinne nebst Beckenkopf und Auskleidung in Edelstahl („Wanne in Wanne-System“) sollte realisiert werden. Eine Konzeptionsüberprüfung mit zusätzlicher Attraktivierung stehen ebenfalls an. 2020 wurde die abgängige Elektrolyseanlage zur Aufbereitung von Chlor ersetzt.

2.1.3. Hallenbad Kücknitz

➤ Bj.	1965
➤ Laufzeit	57 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2007/2008
➤ Besucher:innenzahl 2021:	25.211
➤ Kostendeckungsgrad - 2021:	23,37
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2021:	32,01€

Anmerkung: Das Hallenbadgebäude befindet sich, inkl. Technik in einem guten, gepflegten Zustand. 2019 wurde die Hermes-Leittechnik erneuert.

2.1.4. Freibad Moisling

➤ Bj.	1971
➤ Laufzeit	51 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2011 - 2014
➤ Besucher:innenzahl 2021:	25.237
➤ Kostendeckungsgrad - 2021:	22,53%
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2021:	11,69€

Anmerkung: 2020 wurde ein Kinderspielplatz fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Finanzierung dieses Spielplatzes wurde u.a. durch Fördermittel des Landes Schleswig-Holstein im Zuge des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt Moisling“ möglich. Weiter wurde die Aufenthaltsqualität im Bad durch die Schaffung weiterer Liegeflächen in direkter Nähe zum Beckenbereich verbessert. Gebäude & Technik sind funktionsfähig, gepflegt.

2.1.5. Freibad Schlutup

➤ Bj.	1958
➤ Laufzeit	64 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2002/2010/2018
➤ Besucher:innenzahl 2021:	26.080
➤ Kostendeckungsgrad - 2021:	18,04%
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2021:	14,52€

Anmerkung: Nach verschiedenen Modernisierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen 2019 am Umkleide-/Sanitärbereich und der Heizung befindet sich der Freibadbetrieb jetzt in gutem Zustand.

2.2. Aufgaben, Chancen der LSB

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge erbringen die Lübecker Schwimmbäder in öffentlicher Trägerschaft folgende wesentliche Aufgaben und erzielen damit zusätzlich eine sog. Sozialrendite:

- Die Bereitstellung von Wasserflächen für Schwimmer:innen/ Nichtschwimmer:innen indoor / outdoor entsprechend den DIN Vorgaben der Schwimmbadbetriebsnormen.
- Die „Ermöglichung zur Ausübung der gesunden Ganzkörpersportart Schwimmen“ für alle Menschen, unabhängig der finanziellen Möglichkeiten oder vom Alter.
- Die Vermittlung von Schwimmunterricht für Kinder & Erwachsene
- Die Vermittlung und das Erlebnis unserer sog. „Bade- & Schwimmkultur“.
- Die Vorhaltung attraktiver Präventionsleistungen im Wasser: Mit Hinblick auf die demografische Entwicklung nutzen besonders ältere Menschen spezielle Kursangebote um die allgemeine Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit einer ggf. erforderlichen Pflegebedürftigkeit vorzubeugen – selbstbestimmte/r Lebensabend/Mobilität.
- Das Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen, zu bezahlbaren Bedingungen, anzubieten.
- Einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration von Einwohner:innen mit Migrationshintergrund und/oder soz., wirtschaftlich benachteiligten Menschen zu leisten.
- Die Förderung und Zusammenarbeit/Kooperation mit Schulen, Vereinen, gewerblichen bzw. touristischen Leistungsträgern der Region.
- Die aktive Wahrnehmung der Aufgabe als Ausbildungsbetrieb für Fachangestellte im Bäderbetrieb (FAB) zur Nachwuchsförderung und gegen Fachkräftemangel/Überalterung.
- Die technische Erhaltung, den wirtschaftlich darstellbaren Betrieb und die Entwicklung bzw. Ausrichtung der 5 Schwimmbadstandorte nachhaltig und für/in die Zukunft.

3. Geschäftsverlauf / Wesentliche Vorgänge des Gesamtbetriebes

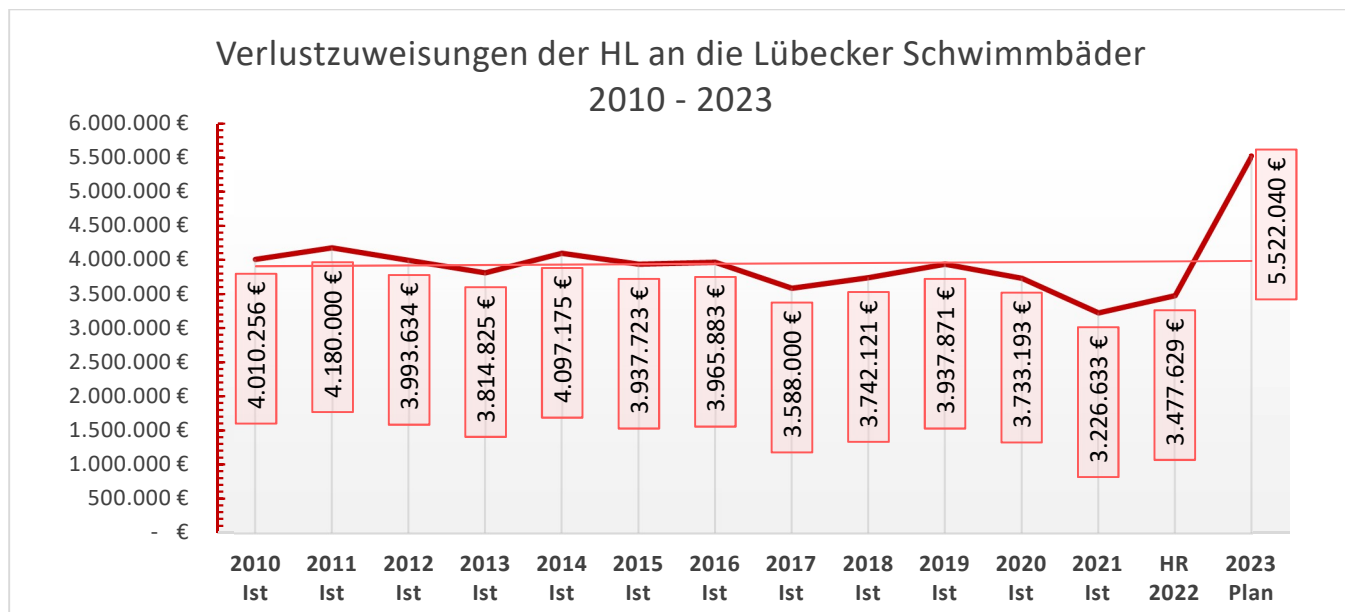
Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Lübecker Schwimmbäder ist grundsätzlich ein dauerhaft, defizitärer Zuschussbetrieb der Hansestadt Lübeck. Gerade bei der Leistungserbringung im Rahmen der Daseinsvorsorge ist Planungssicherheit deshalb besonders wichtig. Auch im Jahr 2021 sind die Schwimmbäder mit einem Verlustausgleich in Höhe von deutlich > 4.061 T€ ausgekommen (siehe auch hierzu die Grafik aus nächsten Seite).

Der jährliche Zuschussbedarf der Schwimmbäder hängt im Wesentlichen von der Akzeptanz der Besucher:innen gebunden an die Attraktivität der Leistung und von der Zuverlässigkeit der Technik ab. Ergänzt wird die Auflistung bei den Freibädern noch vom unbeeinflussbaren, externen Faktoren, wie z. B. den Wetterlagen und dem Freizeitverhalten der Gäste.

Mit den Betriebskosten, dem Personalaufwand (TVÖD) und den Kosten für Finanzdienst-leistung/Bank stehen bereits am 01.01. eines jeden Jahres fast 80% der Gesamtausgaben unbeeinflussbar fest. Des Weiteren ist die Einnahmensituation durch bewusst günstige Eintrittspreise und Bahnmieten zur Förderung des Schwimmsports geprägt. Schwimmen soll für alle bezahlbar sein. Dieses Gesamtkonstrukt sorgt für einen stabilen aber eben auch sehr niedrigen Kosten-deckungsgrad von rd. 22,50% (Gesamtbetrieb inkl. Verwaltung). Dieser Deckungsbeitrag ist allerdings als durchaus branchentypisch „am unteren Mittel“ zu bezeichnen.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird davon ausgegangen, dass das Sportbad St. Lorenz ab Januar 2023 sanierungsbedingt auf jeden Fall bis zum Jahresanfang 2024 – eventuell auch bis Juli 2024 geschlossen bleibt. Auch wenn alle anderen Bäder Teile der Besucher:innengruppen für die Zeit der Sanierung in St. Lorenz zusätzliche aufnehmen werden, ist insgesamt mit einem starken Gästerückgang zu rechnen. Dabei wird sich vor allem die Ertragslage antiproportional entwickeln: Da Schulen und Vereinen Vorrang eingeräumt werden soll (mehr Nutzer:innen bei geringem Ertrag), während Öffentlichkeitsschwimmer:innen und Kursteilnehmer:innen weniger Wasserflächen zur Verfügung stehen (weniger Nutzer:innen mit deutlich geringerem Ertrag).

Grafik Verlustausgleich 2010 – 2023



Kennzahlen Ertragslage:

Jahre:	Plan 2022	IST 2021	Ist 2020	Ist 2019
Kostendeckungsgrad: (Verhältnis Gesamterlöse zum Gesamtaufwand)	22,46 %	22,50 %	21,57 %	28,62%
Personalaufwendungen: (Verhältnis Personalaufwand zum Gesamtaufwand)	56,67 %	74,29 %	57,13 %	55,47%
Jahresverlust:	4.061 T€	3.047 T€	3.770 T€	3.738 T€

Hinweis: Die Wirtschaftsjahre 2020 - 2022 standen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Das Wirtschaftsjahr 2023 wird unter dem Einfluss der sanierungsbedingten Schließung des Sportbads St. Lorenz, erhöhten Energiekosten und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen stehen.

4. Finanz- und Vermögenslage

Ziel des Finanzmanagements der LSB ist es nicht nur jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, sondern auch nachhaltig und zukunftsorientiert zu wirtschaften (planen & agieren). D.h. auch die LSB rufen die Ausgleichszahlungen zeitnah und bedarfsgerecht bei der Hansestadt ab und schonen so die städtischen Ressourcen. Zur Finanzierung der Sanierung des Sportbads werden zum Jahresbeginn 2023 erneut Fremdmittel aufgenommen. Die Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten verläuft planmäßig. Da sich diese zukünftige Fremdmittelaufnahmen, wie auch die Planungsphase um über ein Jahr nach hinten verschoben haben und dadurch ausreichende Liquidität fehlte, verbleibt „die nicht in Anspruch genommene Verlustausgleichssumme der HL über 1.013 T€ aus dem Jahresabschluss 2021 bis 2023 bei den LSB, zur Deckung der Planungskosten für das Projekt Sportbad Plus“.

5. Vermögenslage

Die Bilanz der LSB ist branchentypisch durch eine überdurchschnittlich hohe Anlagenquote und einen hohen Fremdfinanzierungsanteil, verbunden mit einer langen Laufzeit und einem steigend, hohen Erhaltungsaufwand bei zunehmender Nutzungsdauer der Anlagen geprägt.

Der im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene, planmäßige Anspruch auf Verlustzuweisung durch die Hansestadt Lübeck in Höhe von 5.522 T€ gleicht das sonst negative Jahresergebnis, wie in den Vorjahren, aus.

6. Erlösplanung 2023

Für das ansteigende, defizitäre Betriebsergebnis und dem damit verbundenen höheren Zuschussbedarf stehen folgende Handlungsvarianten zur Verfügung:

Variante 1:

Realisierung von Einsparvolumen:

Unter dem Einsparvolumen könnten freiwerdende Planstellen aus der „natürlichen Fluktuation“ einfach nicht oder nicht sofort nachbesetzt werden, was dann eine Reduzierung der angebotenen Leistung (verminderte Öffnungszeiten und/oder weniger Schwimmunterrichte und Kursangebote) zur Folge haben würde.

Variante 2:

Verbesserung der Erträge:

Die Lübecker Schwimmbäder könnten die Eintrittspreise für Öffentlichkeitsschwimmer:innen bzw. die Bahnmietpreise für Vereins- oder Schulschwimmer:innen erhöhen, um damit höhere Umsätze generieren zu können. Für den Bereich der Öffentlichkeit erfolgte die letzte Preissteigerung um 10% zum 01.02.2017. Für 2023 soll ein zweistufiges Preisanpassungskonzept, mit Wirksamkeit für 2023 und 2024 vorgestellt werden. Dabei wird zunächst eine deutliche Vereinfachung / Transparenz der Tarifstruktur für die Öffentlichkeitsnutzer:innen angestrebt. Im zweiten Schritt ist über die Einführung eines Zeittaktes für Hallenbadschwimmer:innen zu entscheiden. Für die Schul-/Vereinsaktiven soll die Bahnmieta pauschal angepasst werden. Gerade jetzt 2022 zeigt sich wie „ungünstig der jetzige Zeitpunkt für eine Erhöhung der Schwimmbadpreise, mit Kostensteigerungen in allen Lebenslagen, für die Menschen ist“ .

Variante 3:

Verbleiben auf dem Status Quo:

Varianten 1 und 2 kommen nicht zum Zuge mit dem Ergebnis, dass das wachsende Defizit „im Rahmen der normalen Kostensteigerungsraten“ akzeptiert und durch die Hansestadt Lübeck im Zuge der Verlustzuweisungen auch für die Folgejahre ausgeglichen wird.

In Umsetzung der Beschlüsse der städtischen Gremien wurde derzeit der Weg der Variante 3 beschritten.

Die Lübecker Schwimmbäder werden den kommunalen Gremien in 2023 bezüglich der kompensatorischen Varianten einen Vorschlag zur Erhöhung der Eintrittspreise / Bahnmieten in Form eines Berichts zur Entscheidungsfindung vorlegen. Des Weiteren wird ab 2024 mit dem zusätzlichen Kursbecken im Sportbad der Ausbau des Kursprogramms für Aqua-Fitness-Kurse mit weiteren Erlösverbesserungen angestrebt.

7. Betriebsziele

Hauptziele für die Lübecker Schwimmbäder sind: der Energiekrise zu trotzen und wenigstens die in der Sanierungsphase geöffneten 4 Standorte betreiben zu dürfen. Außerdem, das vorhandene Personal aus dem Sportbad sinnvoll einzusetzen und die Sportbadnutzer:innen so gut es geht auf die anderen Standorte zu verteilen. Wir überbrücken hiermit einen Zeitraum von ca. 13 bis maximal 18 Monaten mit 16 Bahnen a 25m weniger als sonst: eine logistische Herausforderung. Auf den begrenzt zur Verfügung stehenden Wasserflächen wollen wir versuchen, so viel Schwimmunterricht wie möglich anbieten zu können. Ziel-Zahl ist mindestens 1.000 Schwimmkursabsolvent:innen für 2023.

8. Markteinschätzung

Die Lübecker Schwimmbäder zählen mit der qualitativen Zurverfügungstellung von Wasserflächen für den Schul- und Vereinssport aber auch für die Öffentlichkeit durch Schwimmausbildung, oder

Gesundheitsangebote weitestgehend zum Teil der Daseinsvorsorge. Insbesondere für den Teil der Angebote für die Öffentlichkeit stehen die Lübecker Schwimmbäder im permanenten, starken Wettbewerb mit anderen Bäderbetrieben aus dem Einzugsgebiet. Ergänzend sinkt bei vielen Menschen die „freie Zeit/Freizeit“ bei gleichzeitig steigendem Freizeitangebot insgesamt und sinkendem Interesse am Schwimmsport im Besonderen. Das Freizeitverhalten über alle Altersgruppen verändert sich.

Jegliche Bewegung im Wasser wird als vielseitig gesund angesehen und auch von Ärzt:innen und Therapeuten für Menschen aller Altersgruppen empfohlen. Umso mehr müssen sich die LSB auch zukünftig um Badegäste durch entsprechende Angebote und Attraktivitätssteigerung bemühen, um auf die Wünsche und Bedürfnisse der Badegäste eingehen zu können.

9. Risikobeurteilung

Auf Grund der gemischten, aber dennoch ausgewogenen Gäste-/Nutzer:innenstruktur (53% Öffentlichkeit; 24% Schulnutzer:innen; 23% Vereinsschwimmer:innen) ist das Umsatzausfallrisiko vergleichsweise niedrig. Die Badumsätze sind über einen langen Zeitraum als weitgehend verlässlich, stabil und planbar zu bezeichnen.

Das Unfallrisiko unserer Badegäste und ein damit verbundener „Imageverlust“ ist als Branchen üblich (kalkulier-/vergleichbar) zu bewerten, da sich die LSB bei der Schichtbesetzung der Aufsichtskräfte genau an das extern erstellte Betriebshandbuch halten. Bei Veranstaltungen oder in Sondersituationen verstärken die LSB den Aufsichtsbereich jeweils personell deutlich.

Ein evtl. auch längerer Betriebsausfall rückt als Risiko immer deutlicher in den Fokus, je länger sich beispielsweise die Sanierungsmaßnahmen wie im Sportbad verschieben oder absolut unbeeinflussbare, äußere Einflüsse wie Pandemien oder Energieengpässe auch die Schwimmbad-wirtschaft treffen. Gesteigert wird das Ausfallrisiko durch die lange Laufzeit der Schwimmbäder mit über 50 Jahren.

Ein sogenannter Ampelplan mit Realisierungsspielraum für planbare Technikstandsetzungen und eine jährliche Revisionszeit sollen dieses Risiko minimieren. Das aktuell greifbare Thema Energieverknappung durch Krieg, verbunden mit extremen Beschaffungskostensteigerungen stellt uns vor eine nahezu unlösbare Aufgabe. Maßnahmen zur Einsparung (Temperatursenkung, Freibadbeheizung nur d.d. Sonne/Natur oder technischer Art) haben wir bereits durchgeführt – dennoch werden die Energiekosten zunächst erheblich steigen. Im Falle einer, vom Bund, verordneten Badschließung würden wir die Becken wieder, wie bei Corona, entleeren und damit definitiv Energiekosten und Energieressourcen einsparen.

Ergänzend bietet so eine große Baumaßnahme weitere Risiken, bisher für uns unbekannter Art: Kostensteigerungen, Gewerkauffälle, Zeitablaufproblematiken, Materialverknappung, Baumängel, Bauschäden, etc.

10. Fazit

Unerlässlich für den Erhalt der Marktposition der LSB, die Erfüllung der Aufgaben, die Erlös-planung, die Sanierungsplanung und letztendlich für das Betriebsergebnis sind eine verlässliche Technik, ein engagiertes Mitarbeiterteam und eine zukunftsorientierte Betriebsausrichtung.

Mit der Kernsanierung vom Sportbad St. Lorenz im kommenden Jahr gehen die LSB einen ersten Schritt und nutzen eine echte Chance, für die nachhaltige Ausrichtung, zukunftsorientierte Entwicklung ihrer fünf Bäderstandorte. Das Zentralbad Schmiedestraße und das Hallenbad Kücknitz müssten absehbar folgen.

Das Projekt SPORTBAD PLUS + ist die Chance für die zukünftige Neuausrichtung und nachhaltige Entwicklung der Lübecker Schwimmbäder. Hier wächst ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Lübecker Bevölkerung (Öffentlichkeit, Schüler:innen, Vereine) heran. Das ist ein Beispiel von guter Daseinsvorsorge in der Hansestadt Lübeck. Hier werden die LSB, neben der technischen Sanierung, verbunden mit der Realisierung von Einsparpotentialen im Energiebereich, auch ihrer ökologischen Verantwortung gerecht. Das Sportbad Plus ist der Arbeitstitel, der das Motto „Lübeck geht schwimmen!“ nachdrücklich unterstreicht. Da stehen die politisch gesetzte Wettkampftauglichkeit direkt neben dem Thema Barrierefreiheit und dem Kursangebot im neuen Hubbodenbecken und auch der Kleinkinderbereich auf einer Ebene und nicht im Widerspruch zueinander. Die LSB werden mit der Neuausrichtung eine nachhaltige Schwimmbadkonzeption sowie den Spagat zwischen wettkampftauglichem Sportbad und erfolgreichem Angebot für die Öffentlichkeit schaffen.

11. Bäderinstandhaltungsplan

11. Bäderinstandhaltungsplan						Stand: 30.09.2022
Bäder-Instandhaltungsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes						
Lfd.	Beschreibung d. Maßnahme:	Standort	Kosten Priorität 1	Kosten Priorität 2	Kosten Priorität 3	Begründung:
1	Trennung SW & RW Kiosk/Kasse/SM/Garderobe	Freibad Schlutup		60.000 €		Saubere Trennung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser
2	Erneuerung Bollwerk	Naturbad Marli	400.000 €			Marode durch Zeitablauf
3	Einbau einer Abwasseranlage	Sportbad St. Lorenz			0 €	Vorgaben EBL Umsetzung mit der Sanierung des Bades (300.000 €).
4	Erneuerung d. Rohr-leitungen f. d. Wasserversorgung d. Sportbeckens	Sportbad St. Lorenz	0 €			Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen. Umsetzung mit der Sanierung des Bades (50.000 €).
5	Filter 1 - 4 neue Innenbeschichtung und Füllung	Sportbad St. Lorenz	0 €			Vorsorgliche Planungsposition. Umsetzung mit der Sanierung des Bades (160.000 €).
6	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	Sportbad St. Lorenz		0 €		Vorsorgliche Planungsposition. Umsetzung mit der Sanierung (40.000 €).
7	Austausch einer Heizungspumpe	Sportbad St. Lorenz		0 €		Vorsorgliche Planungsposition. Umsetzung mit der Sanierung (15.000 €).
8	Gesamtsanierung Sportbad Baukosten	Sportbad St. Lorenz	22.573.100			11 Mio € in 2022, 5,5 Mio in 2023
9	Gesamtsanierung Sportbad Beauftragte Planungs-Lstg. Sanier. Sportbad Lph. 1 - 3	Sportbad St. Lorenz	576.000 €			Architekt, TGA, Tragwerk, Brandschutz
10	Gesamtsanierung Sportbad Zu beauftrag. Planungs-Lstg. Sanier. Sportbad Lph. 1 - 3	Sportbad St. Lorenz	50.000 €			Bauphysik, Betonuntersuchung, Vermessung, Gründung
11	Gesamtsanierung Sportbad Zu beauftrag. Planungs-Lstg. Sanier. Sportbad Lph. 4 - 9	Sportbad St. Lorenz	4.426.900			Architekt, TGA, Tragwerk, Brandschutz, Bauphysik, Schadstoffsanierung, Abbruch
12	Umstellen der Aussen- beleuchtung auf LED-Licht	Sportbad St. Lorenz	15.000			Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.
13	Sanierung des Schwimmbecken	Zentralbad Lübeck			950.000 €	Nach einer Betriebszeit von 60 Jahren treten immer größere Schäden im Becken auf.
15	Erneuerung Elektro-Akustik- Anlage	Zentralbad Lübeck		100.000 €		
14	Erneuerung der EDV-Anlage	Alle Betriebs- teile	0 €			Realisierung durch IT HL
Priorität 1 : nicht mehr aufschiebbar						28.041.000 €
Priorität 2 : Ausführung 2023 - 2026						160.000 €
Priorität 3 : Ausführung ab 2026						950.000 €
Ohne Priorität:						
Summe:						29.151.000 €

Darlehensentwicklungsplan

Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
	2022	2023	2024	2025	2026
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Anfangsbestand	2.780	2.358	28.956	23.107	22.030
Tilgung auf Altbestand	-422	-402	-402	-402	-402
Darlehensaufnahme	0	27.000	0	0	0
Tilgung auf Neuaufnahme *	0	0	-5.447	-675,5	-675,5
Endbestand	2.358	28.956	23.107	22.030	20.952

* Tilgung der Neuaufnahme 2023 erst ab 07/2024; Sondertilgung aus Kapitalzufluss aus Bundes- und Landeszuschuss

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO

Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2022	2023	2024	2025	2026
		T €	T €	T €	T €	T €
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
2	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
3	Abschreibungen	422	402	816	1.078	1.078
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)	0	27.000	0	0	0
6	Sonstige Einzahlungen *	0	0	5.150	0	0
	Summe	422	27.402	5.966	1.078	1.078
* Investitionszuschüsse des Bundes und Landes						
	Auszahlungen					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter			519		
2	Investitionen*		27.000			
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) **	422	402	5.447	1.078	1.078
4	Sonstige Auszahlungen	0				
	Summe	422	27.402	5.966	1.078	1.078

** 2024 Sondertilgung nach Zahlung des Bundes- und Landeszuschusses

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16, Nr. 2 EigVO

Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Einzahlungen	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich *	4.061	4.061	5.522	5.595	5.333	5.222
Zuweisungen der Gemeinde						
Summe	4.061	4.061	5.522	5.595	5.333	5.222
* Verlustausgleich ab 2023 / ff ohne Anpassung der Bahnmieten (Schulen / Vereine) und Eintrittspreise (Öffentlichkeit).						

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Im Vermögensplan des Jahres	2024	2025	2026
	T €	T €	T €
2023	0	0	0
2024	9.000	0	0
2025	0	0	0
Summe	9.000	0	0

Sollte es zu unvorhersehbaren Verzögerungen bei Auftragserteilungen und der Durchführung der Sportbadsanierung kommen, sichert die Verpflichtungsermächtigung in 2023 zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2024 die Fortsetzung der Investitionsmaßnahme ab.

Verpflichtungsermächtigungen sind nur für Investitionsvorhaben zulässig, wenn sich die Baumaßnahme über mehrere Jahre erstreckt.

Stellenplan 2023 der Lübecker Schwimmbäder

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06 lfd. Jahr		
02	VERWALTUNG				
02.0.0100.1	Werkleiter:in	A 15 BBO	EG 15	A 15 BBO	
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter:in	EG 12		EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter:in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter:in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter:in	EG 6	EG 7	EG 6	
40.2.0095.1	Sachbearbeiter:in	EG 8	EG 7	EG 8	
03	TECHNIK-BEREICH				
02.2.0140.1	Techn. Leiter:in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Handwerksmeister:in	EG 9b		EG 9b	N. N.
03.5.0075.6	Mechaniker:in	EG 6	EG 7	EG 6	
03.5.0075.8	Maschinenschlosser:in	EG 8	EG 7	EG 8	
03.5.0075.9	Elektriker:in	EG 8	EG 7	EG 8	
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger:in	EG 3	EG 2	EG 3	

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06lfd. Jahr		

01 ZENTRALBAD

SCHMIEDESTRASSE (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter:in				
	SM	EG 8	EG 9b	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad

Schwimmhalle

13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	n. v. B. 19,50 Std
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Stellen-Nr.	Funktions- oder	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
-------------	-----------------	----------------------	--	--	--------------------

Dienstbezeichnung		Vorjahr	Ist 30.06lfd. Jahr	
-------------------	--	---------	--------------------	--

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher:in	EG 1	EG 3	EG 1		nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter:in Std.	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 35
01.5.0060.3	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1		nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	N. N.	nvb 27,50 Std

05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe

05.2.0010.1	Betriebsleiter:in					
	SM	EG 9b	EG 9b	EG 9b		
	<u>Sportbad</u>					
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter:in					
	SM	EG 8		EG 8	N. N.	
05.2.0020.1	SM	EG 5	EG 8	EG 5		n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 8		EG 8		Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8	EG 5	EG 8		30.06.2022
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 4	EG 5		n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5		6 Monate / 6 Monate Naturbad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung	Stellenplanvermerk
-------------	--------------------------------------	----------------------	--------------------

		Vorjahr	Ist 30.06lfd. Jahr		
--	--	---------	--------------------	--	--

05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0010.2 Freibad	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	7 Monate / 5 Monate
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
01.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	N. N. Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 1		EG 1	N. N. Reinigung
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3	N. N. RS
21.5.0085.2 TZL)	Masseur/in Med. Bademeister:in	EG 3	EG 5	EG 3	Einsatz als RS (ehemals
<u>Kasse</u>					
05.2.0050.1	Kassierer:in	EG 5		EG 5	N. N.
21.5.0090.2	Kassierer:in	EG 5	EG 4	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate/ 5 Monate Freibad
21.5.0085.1	Kassierer:in	EG 3	EG 4	EG 3	

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung		Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06 lfd. Jahr	

Garderoben-/Reinigungsdienst

05.5.0060.2	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 25 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger:in	EG 1		EG 1	
21.5.0090.3 1	Garderobenwärter:in	EG 1		EG	

06 SCHWIMMBAD KÜCKNITZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

04.2.0010.2	Betriebsleiter:in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 8	EG 8	
<u>Schwimmhalle</u>					
07.2.0010.1 6	SM	EG 6	EG 8	EG	
05.2.0020.2	SM	EG 5	EG 5	EG 5	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2 5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 6		EG 6	EG 6

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06lfd. Jahr		

Kasse

06.2.0050.1 Kassierer:in EG 5 EG 5 N. N. nvb 27,50 Std

05.2.0050.2 Kassierer:in EG 5 EG 5 EG 5

Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2 Garderobenwärter:in EG 1 EG 3 EG 1 nvb 27,50 Std

06.5.0060.3 Garderobenwärter:in EG 1 EG 2 EG 1 nvb 27,50 Std.

Stellenübersicht 2023

		Vorjahr	Ist 30.6	lfd. Jahr
Beamte	SHBsesG A15	1		1
	SHBsesG A13			
Beschäftigte	EG 15		1	
	EG 12	1		1
	EG 10	1	1	1
	EG 9b	3	3	3
	EG 8	9	5	9
	EG 7		5	
	EG 6	7	10	7
	EG 5	24	12	24
	EG 4	1	4	1
	EG 3	4	2	4
	EG 2		7	
	EG 1	14		14
Summe Beamte		1		1
Summe Beschäftigte		64	50	64
		65	50	65

Die Stellen der Auszubildenden sind
nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

2 Auszubildende

Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2023 der Lübecker Schwimmbäder

Besondere Aktivitäten im Handlungsfeld III - Berufsorientierung, Ausbildung

und Nachwuchsförderung

Weiterhin soll das Handlungsfeld III verfolgt werden, um immer mehr Frauen für die sogenannten Männerberufe begeistern zu können. Die Lübecker Schwimmbäder möchten weiterhin Maßnahmen ergreifen mehr Mädchen und Frauen für den technisch-handwerklichen Bereich zu interessieren.

Frauen sollen durch langfristig attraktive Rahmenbedingungen (Z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf) eine realisierbare Perspektive aufgezeigt bekommen.

Die bereits geschlossenen Kontakte zu Lübecker Schulen sollen verfestigt werden.

Zudem soll die Anwerbung von qualifizierten Frauen über Aushänge an Universitäten und FH's (Angebot von Praktika in diesem Bereich gezielt für Student:innen). Die bereits geschlossenen Kontakte zu Lübecker Schulen sollen verfestigt werden.

Gleichfalls kann eine Anwerbung von qualifizierten Frauen über Soziale Netzwerke (Facebook, Xing, o. a.) erfolgen. Die Lübecker Schwimmbäder nehmen am Girls & Boys Day zu seinen angebotenen Ausbildungsberuf des Fachangestellten für Bäderbetriebe teil, um mehr Interesse zu wecken.

Zwischenstand der Zielerreichung:

Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich verstärkt auf Berufs- und Ausbildungsmessen präsentiert und konnten schon jetzt einen erheblichen Zuwachs an Praktikumsanfragen und Bewerbungen feststellen.

Weiterhin konnten Kontakte zu Lübecker Schulen hergestellt werden wo die Lübecker Schwimmbäder im Rahmen von Beruf-Orientierungswochen Schüler: innen Beruf / Firma / Ausbildung / Arbeits- stelle vorstellen konnten. Auch hier wurden gezielt Mädchen und junge Frauen aufgefordert sich zu bewerben.

In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht. Die jeweiligen Einsatzpläne wurden gemeinsam erarbeitet.

Die Lübecker Schwimmbäder sehen sich weiter verpflichtet, Frauen zu fördern, um ihren Beitrag zur Verwirklichung der Ziele des Gleichheitsgrundsatzes zu leisten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen, bis hin zu Bäderschließungen, konnte speziell das Thema Berufsorientierung in Teilen 2020 bis 2022 nicht verfolgt werden. Hier werden nunmehr die Anstrengungen wiederaufgenommen.